CMS Monitoring Starter Kit

Schneller Einstieg in datenbasiertes Continuous Compliance Monitoring

Werden Compliance-Risiken in Ihrem Unternehmen kontinuierlich erkannt oder erst im Rahmen periodischer Kontrollen sichtbar? Vorhandene Daten bieten häufig hohes Steuerungspotenzial. Wir setzen erste risikoorientierte Monitoring Use Cases schnell um und schaffen eine skalierbare Grundlage.

1 **Früherkennung**
Auffälligkeiten und Trends kontinuierlich sichtbar machen

2 **Risikofokus**
Alerts anhand klar definierter Indikatoren priorisieren

3 **Steuerung**
Management- und operative Sicht konsistent verbinden

4 **Skalierbarkeit**
Monitoring schrittweise auf weitere Prozesse und Datenquellen ausweiten

Die Herausforderung

Compliance-Daten werden in vielen Unternehmen nur punktuell oder rückblickend genutzt. Periodische Assessments und manuelle Kontrollen erkennen Auffälligkeiten oft zu spät. Gleichzeitig fehlen klar definierte Risikoindikatoren, Verantwortlichkeiten und ein skalierbares Zielbild für Continuous Compliance Monitoring. Heterogene Datenquellen, uneinheitliche Stammdaten und fehlende Schwellenwerte erschweren zudem eine konsistente Bewertung. Ohne definierte Eskalationswege werden Auffälligkeiten häufig nicht weiterverfolgt.

Unser Ansatz: Schneller Einstieg in Continuous Compliance Monitoring

KPMG unterstützt Sie beim schnellen Aufbau einer belastbaren Monitoring- und Reporting-Grundlage – mit Fokus auf ausgewählte Use Cases mit messbarem Mehrwert statt einer sofortigen Plattformeinführung.

Auswahl der Use Cases

Gemeinsam bewerten wir Datenverfügbarkeit, fachliche Relevanz und Umsetzbarkeit je Use Case:

- Priorisierung relevanter Risiko- und Kontrollbereiche
- Beispiele: Purchase-to-Pay, Lieferantenmanagement und Third-Party Compliance
- Festlegung des erwarteten Nutzens und der verfügbaren Daten

Risikoindikatoren und Red Flags

Im nächsten Schritt definieren wir konkrete Auffälligkeitslogiken:

Beispielhafte Schwerpunkte der Indikatorenentwicklung:

- Wahrnehmung und Vertrauen in die Compliance-Kultur
- Geschwindigkeit kritischer Eskalationen
- Nachhaltigkeit umgesetzter Maßnahmen
- Qualität risikorelevanter Entscheidungen

Management-Ansicht mit Top-Risiken und Trends, ergänzt um eine operationale Ansicht mit Alerts und Cases schafft eine belastbare Steuerungsgrundlage.

Dashboards und Reporting

- Management-Ansicht (Top Risks, Hotspots & Trends)
- Operational Ansicht (Alerts, Cases & Ursachen)
- Konzeption strukturierter Reporting Frameworks

Governance und Skalierung

- Rollen für Bewertung, Untersuchung, Reporting und Maßnahmen
- Eskalations- und Nachverfolgungslogik
- Zielbild für weitere Risiken, Datenquellen und KI-gestützte Analysen

Vom ersten Use Case zum skalierbaren Monitoring Framework

Ein wirkungsvoller Einstieg beginnt mit klar priorisierten Risiken und verfügbaren Daten. Erste Dashboards schaffen Transparenz und ermöglichen die operative Bearbeitung von Alerts. Darauf aufbauend werden Governance, Reporting und technische Skalierung definiert. So wächst das Monitoring kontrolliert und Ursachen-getrieben zu einem unternehmensweiten Framework. Die Pilotierung liefert zugleich belastbare Erkenntnisse zur Datenqualität, zur Trefferquote und zum erforderlichen operativen Bearbeitungsmodell. Diese Erkenntnisse werden dokumentiert und in ein priorisiertes Backlog für die nächste Ausbaustufe überführt.

Klarer Mehrwert für Ihr Unternehmen

Sie erhalten eine unmittelbar nutzbare Monitoring- und Reporting-Grundlage, erste Management- und Operativ-Dashboards sowie klar definierte Risikoindikatoren. Auffälligkeiten werden früher erkannt, Alerts nachvollziehbar priorisiert und Verantwortlichkeiten transparent geregelt. Das skalierbare Zielbild ermöglicht anschließend die kontrollierte Erweiterung auf weitere Prozesse und Datenquellen.
Ergänzend werden Entscheidungs- und Eskalationswege sowie Anforderungen an Daten, Rollen und Dokumentation konkretisiert. Damit entsteht ein dauerhaft nutzbarer Steuerungsprozess mit klarer Verbindung zwischen Risikoerkennung, Fallbearbeitung und Management Reporting.

Bestens für Sie aufgestellt

KPMG verbindet reaktive und präventive Kompetenz in einem integrierten Ansatz. Wir übersetzen fachliche Risiken in belastbare Indikatoren, analysieren verfügbare Daten und gestalten gleichzeitig Governance, Reporting und Remediation. Fachliche und technische Perspektiven werden von Beginn an zusammengeführt, sodass die gewählten Logiken nachvollziehbar, prüfbar und im operativen Alltag handhabbar bleiben.

Kontakt



Alexander Geschonneck
Partner
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 30 2068-1520
ageschonneck@kpmg.com



Kathrin Becker
Partnerin
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T + 49 69 9587 3875
kathrinbecker@kpmg.com



Philipp Lakner
Senior Manager
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 621 4267147
plakner@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia

Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundene Unternehmen unzulässig.

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.